

Professor Dr. Bernhard Schmeidler.
München 59, Großfriedrichsburgerstr. 21.

den 30. Juli 1941.

207

Lieber Herr Kollege Stengel!

Anbei die Korrektur meines Aufsatzes, das heißt, ich werde sie morgen auf der Staatsbibliothek erledigen und, wenn alles gut geht, sie möglichst schnell an Sie abgeben lassen. Ich bitte mir aber nicht zu verübeln, wenn ich sage, daß ich über den Verlag, oder die Druckerei oder wer sonst schuld ist, außerordentlich entrüstet bin. Ich habe mein Manuskript ganz pünktlich Anfang April eingeschickt, und dann länger, als drei Monate, bis tief in den Juli hinein, nichts davon gehört. Und jetzt soll alles helterdipolter gehen und wird dem Autor nicht die geringste Zeit gelassen, seine Sachen ordentlich durchzusehen, noch einmal zu überlegen und was so alles erforderlich ist für eine ordnungsmäßige Herstellung eines nicht ganz leichten Textes. Wenn sich die Druckerei, oder der Verlag, erst so viel Zeit läßt und alles nur nach den Zeiterfordernissen von Druckerei, Buchbinderei oder Papiermachern ausgerichtet wird, dann soll sich der Verlag künftig einmal seine Bücher doch von den Setzern oder den Buchbindern oder Papiermachern schreiben lassen und die Autoren nicht damit bemühen. Auf den Namen des Autors steht der Artikel nachher die ganze Zeit lang, und weder auf den Namen des Verlages noch der Druckerei nach dem Buchbinders. Also soll man auch KK und in erster Linie auf die sachgemäße Herstellung seiner schwierigen Aufgabe und Geringschätzung über...

205

30. Juli 1941.

An S. Magnificenz den Rektor der Karl-Franzens-Universität
Herrn Professor Dr. K. Polheim

Graz
Goethestr. 7

Ew. Magnificenz

Übersende ich beiliegend die Revision Ihres Beitrags mit der Bitte um möglichst umgehende Erledigung. Es sind jedoch nur die beiden letzten Drittel, denn das erste Drittel befindet sich in einem Bogen, der sonst einen Beitrag von Ussani enthält, von dem wir die Korrekturen (aus Rom) noch nicht zurückerhalten haben. Es wird infolgedessen wohl nicht mehr möglich sein, daß ich Ihnen auch dieses erste Drittel noch schicke; ich hoffe, daß die Erledigung durch mich dann genügen wird.

Mit verbindlichsten Empfehlungen

Heil Hitler!

Ew. Magnificenz ergebener

S